



> INFO Kapelle Arche

Aktuelle Termine geben wir auf unserer Internetseite und in der Tagespresse bekannt.

Bitte vormerken:

4. September, 16.00 Uhr
Konzert mit dem Duo Melange
Flöte und Marimba

CHRISTLICHES KRANKENHAUS QUAKENBRÜCK

Univ.-Prof. Dr. Dr. Reinhard J. Boerner verlässt das CKQ

Verabschiedung fand aufgrund der Pandemie in kleiner Runde statt



← Ärztlicher Direktor Prof. Dr. Ajay Chavan, Anke Markus vom Aufsichtsrat, Prof. Dr. Dr. Reinhard J. Boerner, Pflegedirektorin Sonja Hus und Matthias Bitter.

Nach rund 17-jähriger Tätigkeit für das CKQ wurde Univ.-Prof. Dr. Dr. Reinhard J. Boerner am 31. Mai 2021 in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Seit 2004 leitete er die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie als Chefarzt. Prof. Boerner entwickelte die Klinik mit innovativer Tatkraft, Dynamik und organisatorischem Geschick auf vielen Gebieten fachlich weiter und bildete hierbei ein hochkompetentes Team von Ärzten, Psychotherapeuten und Pflegekräften. In seinem

ärztlichen wie psychotherapeutischen Denken wie Handeln war es ihm immer ein besonderes Anliegen, eine Brücke zwischen den verschiedenen Fachdisziplinen zu bauen. Hierbei setzte er auf Denkkoffenheit wie Überprüfbarkeit. Von seinen Patienten wurde er aufgrund seiner hohen fachlichen Kompetenz sowie seines Einfühlungsvermögens sehr geschätzt. Bei seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter war der gebürtige Rheinländer wegen seiner Kompetenz, Verlässlichkeit, Entscheidungsfreude und wegen seines Humors außerordentlich geachtet und beliebt. „Prof. Boerner verschaffte unserer Klinik eine über die Region hinaus hohe Reputation“, so CKQ-Geschäftsführer Matthias Bitter zum Abschied. „Mit dem Eintritt in seinen Ruhestand verlieren wir einen hochqualifizierten Arzt und Wissenschaftler.“ Pandemiebedingt verabschiedeten ihn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Vertreter der CKQ-Unternehmensleitung und des Aufsichtsrates im Rahmen einer kleinen, aber stimmungsvollen Feier im CKQ-Hörsaal. Die Nachfolge Prof. Boerners tritt am 1. Juli 2021 Frau Manoshi Pakrasi, zurzeit leitende Oberärztin der Abteilung Psychiatrie und Psychotherapie im Asklepios Klinikum Hamburg, an.



CKQ-NEUROCHIRURGIE

Dr. Christian Heinen komplettiert das Leitungsteam

Hochspezialisiertes Leistungsspektrum sorgt für großen Zulauf

← DR. CHRISTIAN HEINEN ist neuer Leitender Zentrumsarzt der Neuro-/Wirbelsäulen Chirurgie des CKQ.

Das Ärzteteam der Neuro-/Wirbelsäulen Chirurgie wurde um einen vierten Leitenden Zentrumsarzt erweitert. Seit dem 1. Mai leitet Dr. Christian Heinen, Facharzt für Neurochirurgie, gemeinsam mit Prof. Dr. Jörg Klekamp, Dr. Majid Hashemi und PD Dr. Richard Bostelmann den Fachbereich. Dr. Christian Heinen wurde 1976 in Bremen geboren. Nach seinem Abitur in Bremen studierte er Medizin in Halle, Bologna und Ulm. Es folgten Tätigkeiten an der Neurochirurgischen Klinik Universität Ulm am BKH zu Günzburg, 2004 die Promotion und 2009 die Anerkennung zum Facharzt der Neurochirurgie. Von 2012 bis 2021 war Dr. Heinen an der Universitätsklinik für Neurochirurgie der Universität Oldenburg als Oberarzt tätig. Neben einer breiten Ausbildung auf dem gesamten Gebiet der Neurochirurgie, sind die kraniale Neurochirurgie und

die periphere Nerven Chirurgie wichtige Schwerpunkte. „Die Faszination für Funktionserhalt und Funktionswiederherstellung für die Patienten hat in meinen ersten Tagen der Facharztausbildung zum Neurochirurgen begonnen und ist seitdem immer weitergewachsen“, so Dr. Heinen. Er ist u.a. Sprecher der Sektion „Periphere Nerven“ der Deutschen Gesellschaft für Neurochirurgie, Continental Vice-Chairperson Europe „Peripheral Nerve Surgery Committee“ World Federation of Neurosurgical Societies WFNS, Mitglied der „Peripheral Nerve Section“ der European Association of Neurosurgical Societies EANS und Vorstand der interdisziplinären Studiengruppe „Periphere Nerven“ NervClub. Dr. Heinen lebt mit seiner Familie in Oldenburg. „Ich freue mich sehr, dass mit Dr. Heinen ein hochqualifizierter und erfahrener Neurochirurg für unser Haus tätig sein wird und wünsche ihm im Namen des gesamten Teams einen guten Start“, begrüßte CKQ-Geschäftsführer Matthias Bitter den neuen Leitenden Zentrumsarzt.

FOCUS-LISTE: IM CKQ WIRD DIABETISCHE POLYNEUROPATHIE OPTIMAL BEHANDELT

Diabetes-Zentrum erhält Auszeichnung



Unter der Polyneuropathie versteht man eine Schädigung verschiedener Nervenleitbahnen durch unterschiedliche Ursachen. Stark schwankende und hohe Blutzuckerwerte im Rahmen eines Diabetes mellitus können bei bis zu 50 % der betroffenen Menschen eine Nervenschädigung verursachen. Das Diabetes-Zentrum des CKQ ist auf die Behandlung dieser Erkrankung spezialisiert und eine wichtige Anlaufstelle für Diabetes-Patienten mit Neuropathie. Jetzt konnte Dr. Florian Thienel, Chefarzt des Diabetes-Zentrums, gemeinsam mit seinem interdisziplinären Team die Focus-Auszeichnung „Top Mediziner 2021 für Diabetische Polyneuropathie“

← INTERDISZIPLINÄRE BEHANDLUNG DER POLYNEUROPATHIE AUSGEZEICHNET:
Dr. Bernhard Birmes, Matthias Bitter,
Dr. Florian Thienel, Dr. Michael Hotz und
Klaus-Martin Rölver (u.l.)

entgegennehmen. Für die optimale Erkennung, Behandlung und Vorbeugung der Nervenschädigung hat die Diabetologie im CKQ ein interdisziplinäres Netzwerk aufgebaut: Die Fachärzte für Neurologie unter Leitung von Chefarzt Dr. Michael Hotz helfen bei Erkennung und Einordnung der Polyneuropathie. Stehen Schmerzen im Vordergrund kommt die Schmerztherapie des CKQ unter Leitung von Chefarzt Dr. Bernhard Birmes ins Spiel. Die Folgen der Nervenschädigungen führen zu erheblichen Belastungen im Alltag, bei deren Bewältigung bietet das Diabetes-Zentrum mit dem Diplom-Psychologen Klaus-Martin Rölver einen äußerst erfahrenen Ansprechpartner.

Neues Therapieverfahren hilft bei großen Knorpeldefekten

Gute Verträglichkeit durch Einsatz von körpereigenem Gewebe



↑ ERLÄUTERN DAS NEUE VERFAHREN:
Chefarzt Dr. Holger Bode (li.) und der leitende
Oberarzt Sven Meyer.

Seit kurzem setzt der Fachbereich Unfallchirurgie und Orthopädie erfolgreich eine innovative Behandlungsmethode mit dem Namen „autocart“ bei großen Knorpel-schäden beispielsweise im Knie- oder Sprunggelenk ein. So ist es möglich, große Knorpeldefekte in einer einzigen Operation zu therapieren. Darüber hinaus ist für die Therapie nur körpereigenes Gewebe nötig, was zu einer

besonders guten Verträglichkeit des Knorpelaufbaus führt. „Dabei entnehmen wir mit einem Schaber feine Knorpelpartikel aus der Randzone der defekten Stelle oder aus einem unbelasteten Gelenkabschnitt“, erklärt Dr. Holger Bode, Chefarzt der Unfallchirurgie und Orthopädie. „Parallel dazu nehmen wir dem Patienten Blut ab, aus dem wir das plättchenreiche Plasma ACP herstellen. Mit einem Teil des Plasmas wird anschließend eine Thrombinlösung hergestellt. Die gewonnenen Knorpelpartikel tragen wir dann mit Hilfe einer Applikationskanüle auf den Knorpel-schaden auf. Sind die Knorpelpartikel in der gewünschten Position, werden sie abschließend mit einem durch die Mischung von Thrombinlösung und ACP entstandenen Fibrin-Gel verklebt und in ihrer Position fixiert.“

Covid-Impfaktion für Krankenhäuser in Quakenbrück und Lönigen abgeschlossen



← GESCHAFFT:
Ein Teil des
Impfteams
traf sich nach
getaner Arbeit mit CKQ-Geschäftsführer Matthias
Bitter vor dem CKQ-Hörsaal zum Abschlussfoto

Ungefähr 2000 Mal setzte das Impfteam unter Leitung von Dr. Matthias Grade, Chefarzt der Gastroenterologie, Allgemeinen Inneren Medizin und Infektiologie des CKQ, in den vergangenen Monaten die lebensrettende Spritze. Jetzt fanden die im Februar begonnenen Impfaktionen ihren Abschluss und insgesamt 1000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des CKQ und der St. Anna Klinik Lönigen sind gegen

WIR GRATULIEREN



Herr **Tamer Rifai**, Oberarzt in der Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie, hat die zusätzliche Weiterbildung *Spezielle Schmerztherapie im Gebiet Anästhesiologie* erfolgreich absolviert.



Frau **Kerstin Sander**, Leiterin der Physiotherapie-schule, hat den Bachelor of Science im Bereich Physiotherapie erfolgreich abgeschlossen.

WEITERBILDUNG INFEKTILOGIE

Verstärkung für das Infektiologische Zentrum des CKQ



↑ GRATULATION an Lars Sieske: Dr. Matthias Grade,
Lars Sieske, Matthias Bitter, Dr. Jan Bronnert (u.l.).

Herr **Lars Sieske**, Facharzt für Innere Medizin und Pneumologie sowie Geriater und als Oberarzt in der Pneumologie/Infektiologie des CKQ tätig, ist der erste Arzt, der in der Quakenbrücker Klinik auf dem Gebiet der Infektiologie weitergebildet wurde. Zwei weitere Ärztinnen und Ärzte befinden sich aktuell in der Weiterbildung. Betreut wurde Lars Sieske während der 12-monatigen Weiterbildung von Dr. Jan Bronnert DTM&PH, Chefarzt der Pneumologie/Infektiologie, und Dr. Matthias Grade DTM&H FEBC, Chefarzt der Gastroenterologie/Allgemeinen Inneren Medizin/Infektiologie. Die beiden Chefärzte bilden auch das Leitungsteam des Interdisziplinären infektiologischen Zentrums des CKQ, welches das komplette Gebiet der Infektiologie einschließlich Tropenmedizin umfasst.

Covid-19 geimpft. Neben den Ärztinnen und Ärzten beteiligten sich freiwillige Fachkräfte aus vielen Bereichen der beiden Kliniken an der Durchführung der Impfaktionen. Die organisatorische Leitung lag in den Händen von Prokurist Manfred Janknecht, der ebenso wie CKQ-Geschäftsführer Matthias Bitter den professionellen und engagierten Einsatz des 30-köpfigen Impfteams lobte.